

Neugestaltung der Oggersheimer Straße wird fortgesetzt



Zur Vorbereitung der weiteren Ausbauarbeiten an der Oggersheimer Straße im Bereich Einmündung Friedhof- und Luitpoldstraße wurden kürzlich erneut zwei seit vielen Jahren leer stehende aber vielen älteren Mutterstädtern noch bekannte Gebäude abgerissen. Im Anwesen Oggersheimer Straße 48/Ecke Friedhofstraße verkaufte Anna Böhles mit ihrer Familie ab ca. 1949/50 Speiseeis.

Zunächst brachten die Kunden Milch, Zucker und Eier selbst mit und im Hof wurde unter Hinzugabe von Schokolade, Vanille, Waldmeister oder Nuss in einer mit Stangeneis gekühlten Maschine der Teig gerührt. Im Jahr 1956 wurde an das Haus ein Verkaufsraum angebaut und eine neue elektrische Eismaschine angeschafft. Vier Tische standen nun für die Bewirtung der Gäste zur Verfügung. Im Alter von über 80 Jahren schloss Anna Böhles 1980 ihre Eisdiele. Im Jahr 1989 erwarb die Gemeinde das Grundstück.

Daneben in der Friedhofstraße 2 befand sich der Milchladen der Familie Keck. Paul und Luise Keck betrieben schon ab August 1933 ein Geschäft für Milch und Molkereiprodukte in der Oggersheimer Straße 2 und eröffneten 1950 im „Unterdorf“ eine Filiale. Als der Hauptbetrieb im Jahr 1971 im Zuge der Abrissarbeiten für die Ortskernumgestaltung mit Bau der Neuen Pforte weichen musste, führten sie den kleinen Laden in der Friedhofstraße noch bis 1974 weiter.

Bereits 1977 kaufte die Gemeinde das Gartengrundstück mit dem alten Kirschbaum und dem Ladenhäuschen.



Die Straßenecke gilt aber auch als historische Stätte der Gemeinde, denn hier stand bis zum Jahre 1807 das Untere Tor aus dem 16. Jahrhundert. Auch der Dorfgraben verlief bis in die 1950er Jahre hier vorbei.

Die beiden Grundstücke wurden nun zunächst eingeebnet, um den Verkehrsteilnehmern bei der Ausfahrt aus der Friedhofstraße in die Oggersheimer Straße eine bessere Sicht zu ermöglichen. Demnächst wird der Kreuzungsbereich umgestaltet, wodurch die Verkehrssituation wesentlich verbessert und entschärft wird. Auf dem restlichen Gelände sollen auch einige Parkplätze angelegt werden.

(Amtsblatt vom 17. Mai 2012)

(Bilder: Gunther Holzwarth, Gerd Deffner)